

(zus. 2 054 442); (Bürgschaften 30 000) Vor- u. Nachmänner-Wechsel-Obligo 160 020. Sa. 3 804 463 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 582 112, Soziale Abgaben 34 707, Abschreibungen auf Anlagen 168 685, Andere Abschreibungen 15 000, Zinsen 133 022, Besitzsteuern 36 299, Sonstige Aufwendungen 133 699, Verlust-Vortrag aus dem Vorjahre 4302. — **Kredit:** Gesamterlös abzüglich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 783 936, Verlust 323 890. Sa. 1 107 826 RM.

Zur Sicherung der Bankkredite ist auf die gesamten Anlagen der Ges. eine Grundschuld mit 450 000 GM eingetragen.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes 34 150 RM.

Kurs Ende 1927—1929: 76, 42,5, 16 %. Amtl.

Notiz in Augsburg 1930 eingestellt. — Kurs im Freiverkehr Augsburg Ende 1932: 20 %.

Dividenden 1926/27—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Augsburg u. München: Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank.

Nach dem Geschäftsbericht 1931/32 brachte die Pfundwertung sehr erhebliche Verluste bei der Abwicklung des umfangreichen Exports. Im Inland führte Ueberangebot zu einem starken Absinken der Papierpreise. Gegen das Vorjahr sank der Absatz um reichlich 10 %, während der Fabrikationserlös mehr als das Doppelte darunter lag. Billigeren Holzpreisen stand die Notwendigkeit erheblicher Abschreibungen auf Bestände gegenüber.

Leipziger Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik vorm. Gustav Najork A.-G.

Sitz in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Str. 48. — (Börsenname: Chromo Papier Najork.)

Verwaltung:

Vorstand: Curt Bauer (Leipzig).

Prokuristen: E. Hörnig, R. Schlieben, Dipl.-Ing. J. K. Bauer.

Aufsichtsrat: Vors.: Kommerz.-R. Ernst Petersen (Leipzig); Stellv.: Gen.-Dir. Alb. Holz (Niederlößnitz bei Dresden); sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Karl Grimm [Adra] (Leipzig), Gen.-Konsul Hofrat Dr. Hans von Philipp (Leipzig), Fabrik-Dir. Waldemar Sonderhoff (Niederschlema).

Entwicklung:

Gegründet: 10./9. 1895 unter Uebernahme der 1868 unter der Firma Najork & Reinicke i. Leipzig begründ. Chromo-Papierfabrik. Firma bis 26./3. 1929: Chromo-Papier- u. Carton-Fabrik vorm. Gustav Najork, A.-G. — 1925 Moderner Ausbau des Werkes. — 1926 und 1929 Errichtung- u. Erneuerung der Kraftanlage.

Zweck:

Betrieb von Fabriken zur Herstell. gestrichener Papiere (Chromo-, Kunstdruckpapiere usw.) u. anderer mit dieser Fabrikation zus.hängender Geschäftszweige.

Fabrikate: Weiße u. farbige Chromopapiere u. Chromokartons, Kunstdruckpapiere u. Kunstdruckkartons, geklebte Naturkartons, Spielkartenkartons, gestrichene Offsetpapiere u. Offsetkartons, Umdruck- u. Abziehpapiere.

Besitztum:

Die Grundstücke umfassen eine Fläche von ca. 6800 qm, wovon 5500 qm bebaut sind, die nutzbare Arbeitsfläche beträgt 14 800 qm. Dem Betriebe dienen 2 Dampfkessel mit je 300 qm Heizfläche. Mit 1 Dampfmaschine stehen dem Werk 650 PS zur Verfügung; außerdem Anschluß an das Städtische Elektrizitätswerk Leipzig. Zur Herstell. der Erzeugnisse besitzt die Ges. moderne einseitige u. doppelseitige Färb- und Klebmash. bzw. moderne Kalender bis zu 16 Walzen. — Die Kunstdruckpapierstreich-, Färb- u. Klebanlagen arbeiten nach eigenem Verfahren, die der Ges. geschützt sind. Die Patente laufen in den Jahren 1933 bis 1937 ab.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört dem Verein Deutscher Chromo- u. Buntpapierfabrikanten u. der Wirtschaftsstelle für Kunstdruckpapier G. m. b. H., beide in B.-Charlottenburg, an.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät, Mai (1933 am 6./4.); je 10 RM St.-Akt. = 1 St.; je 14 RM Vorz.-A. = 3 St., in statutarisch bestimmten

Fällen = 42 St. — Vom Reingewinn mind. 5 % z. R.-F. (Gr. 10 %), eventl. Dotierung von Sonderrückl.; 7 % vertragsm. Tant. an Vorst.; 7 % Div. an Vorz.-A. (s. oben); bis 4 % Div. an St.-A.; vom verbleib. Betrage 10 % Tant. an A.-R. (außerdem 1500 RM Fixum für jedes Mitgl., 3000 RM für den Vors. u. 2250 RM für dessen Stellv.), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Leipzig: Ges.-Kasse, Allg. Deutsche Credit-Anst.; Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück Schickler & Co.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 662 000 RM in 13 000 St.-A. Lit. A zu 100 RM, 16 000 St.-A. Lit. B zu 20 RM und 3000 Nam.-Vorz.-A. zu 14 RM. Die Vorz.-A. erhalten zunächst 7 % Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Recht u. ½ % für je 2 %, die die St.-A. über 10 % erhalten, bis zum Höchstbetrage von 15 %. Sie sind zu 120 % rückzahlbar und können ab 1933 ganz oder teilweise mit dreimonat. Frist gekündigt werden.

Vorkriegskapital: 1 200 000 M.

Urspr. 1 200 000 M; erhöht bis Mai 1922 auf 9 800 000 Mark; 1922 Erhöh. um 10 200 000 M, 1923 um 34 000 000 Mark. — Lt. Generalversammlung v. 3./7. 1924 Kap.-Umstell. von 57 Mill. M auf 1 662 000 RM durch Herabsetz. der 13 000 St.-A. Lit. A von 1000 M auf 100 RM, der 16 000 St.-A. Lit. B von 1000 M auf 20 RM u. der Vorz.-A. von 1000 M auf 14 RM.

Großaktionär: Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	130	135	139.50	125	75.50	45 %
Niedrigster	85	108.50	107.50	67.50	40	21 %
Letzter	111	133.25	112.25	68.75	56.50	44 %

Einführ. der St.-Akt. in Berlin durch die Disconto-Ges. und Delbrück Schickler & Co. im Aug. 1923. — Auch in Leipzig notiert.

Dividenden:

Stamm-Aktien	10	12	10	6	0	0 %
Vorzugs-Aktien	7	7½	7	7	0	0 %

Beamte u. Arbeiter: 48 und 287.

Produktion: 1927—1932: 7985, 8615, 8750, 8700, ? t. — Umsatz 1914: ca. 1 450 000 M; 1927—31: 6 300 000, 7 000 000, 6 900 000, 6 100 000, ? RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 236 896 RM (Div. der St.-A. 194 400, do. der Vorz.-A. 3150, Vortrag 39 346). — 1929: Gewinn 184 559 RM (Div. der St.-A. 162 000, do. der Vorz.-A. 2940, Vortrag 19 619). — 1930: Gewinn 120 881 RM (Div. der St.-A. 97 200, do. der Vorz.-A. 2940, Vortrag 20 741). — 1931: Verlust 11 366 RM (auf neue Rechn. vorgetragen). — 1932: Verlust 31 245 RM (auf neue Rechn. vorgetragen).